

Herwig Heinrich Schulz-Gade

Dialektisches Denken
in der Pädagogik Theodor Litts,
dargestellt an ausgewählten Beispielen

Mit einem Vorwort
von
Albert Reble

ERGON VERLAG

Inhalt

Geleitwort von <i>Albert Reble</i>	9
1. Einleitung	11
2. Theodor Litt - Sein Leben und Werk.....	15
2.1 Leben.....	15
2.2 Werk	18
2.2.1 Vorbemerkungen.....	18
2.2.2 Thematische Schwerpunkte seines Denkens und Wirkens.....	19
2.2.2.1 Die geschichtsphilosophische Fragestellung.....	20
2.2.2.2 Die kultur- und sozialphilosophische Fragestellung.....	20
2.2.2.3 Die philosophisch-anthropologische Fragestellung.....	21
2.2.2.4 Die pädagogische Fragestellung.....	22
2.2.3 Methoden	24
2.2.3.1 Strukturtheorie.....	25
2.2.3.2 Phänomenologie.....	26
2.2.3.3 Dialektik	27
3. Was ist Dialektik ?.....	29
3.1 Etymologie.....	29
3.2 Kronzeugen der Dialektik	30
3.2.1 Platon.....	30
3.2.2 Kant.....	31
3.2.3 Hegel	33
3.2.4 Marx	40
4. Interpretation ausgewählter Texte im Hinblick auf das Arbeitsthema.....	45
4.1 Vorbemerkungen.....	45
4.2 „Die gegenwärtige Lage der Pädagogik und ihre Forderungen“	46
4.3 „Führen oder Wachsenlassen“	51
4.4 „Die politische Selbsterziehung des deutschen Volkes“.....	61
4.5 „Das Bildungsideal der deutschen Klassik und die moderne Arbeitswelt“	69
5. Zur Dialektik in der Pädagogik Litts	85
5.1 Litts Dialektik als Methode	85
5.2 Die Identität von Subjekt und Objekt im geisteswissenschaft- lichen Erkennen.....	89
5.3 Zur immanenten Logik von Litts dialektischem Denken	90
6. Literaturverzeichnis.....	97
6.1 Primärliteratur.....	97
6.2 Sekundärliteratur.....	98